

Unser Behandlungskonzept

Sicher kann das therapeutische Programm fordernd und zum Teil auch anstrengend sein, aber wir nehmen Rücksicht auf die individuellen Möglichkeiten. Wenn Sie oder Ihre Angehörigen Fragen zum Behandlungsverlauf haben, sprechen Sie uns gerne jederzeit an. Ansonsten finden die täglichen Visiten sowie Ober- und Chefarztvisiten wie üblich statt.

Gegen Ende der 14-tägigen stationären Behandlung spricht Ihr behandelnder Arzt den Entlassungstermin mit Ihnen ab. Entlassungen nach Hause planen wir in der Regel am Entlassungstag für 13:00 Uhr ein. Falls dies für Sie aus organisatorischen Gründen nicht möglich sein sollte, sind nach Absprache selbstverständlich auch spätere Entlassungen möglich.

Grundsätzlich geben wir auch Ihnen den Arztbrief mit, wobei Ihr niedergelassener Arzt ebenfalls per Post ein Exemplar erhält.



Kontakt

Katholisches Klinikum Bochum
Klinik für Neurologie
Direktor: Prof. Dr. Ralf Gold
Gudrunstraße 56
44791 Bochum

www.klinikum-bochum.de

Sekretariat zur stationären Aufnahme:

Tel.: 0234 / 509-2400
Fax: 0234 / 509-2402
E-Mail: parkinson@rub.de

Bereichsleiter Parkinsonerkrankungen
und Bewegungsstörungen
Univ.-Prof. Dr. med. Lars Tönges
Telefon 0234 / 509-2420
Telefax 0234 / 509-2439

Leiter Forschungszentrum für Neurodegeneration
Prof. Dr. med. Siegfried Muhlack
Telefon 0234 / 509-2703



**PARKINSON
KOMPLEX
THERAPIE**
Neurologische Klinik der Ruhr-Universität Bochum
St. Josef-Hospital

Katholisches Klinikum Bochum
St. Josef-Hospital
UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Parkinson- Komplextherapie (PKT)

Informationen für Patienten und Angehörige



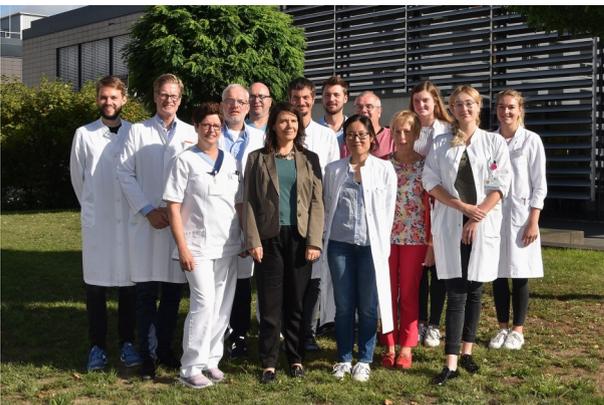
Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Angehörige,

Parkinsonsyndrome gehören zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen. Die aufgrund des demographischen Trends stetig wachsende Patientenzahl und die immer anspruchsvolleren neuen Therapieformen machen eine Spezialisierung in der Versorgung erforderlich. Die Neurologie im St. Josef-Hospital Bochum trägt dieser Entwicklung Rechnung und bietet ein für Patientinnen und Patienten mit Parkinsonsyndrom maßgeschneidertes Therapiekonzept an, bei dessen Umsetzung ärztliche und nichtärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eng zusammenarbeiten.

Oberstes Ziel ist es, die Selbständigkeit und damit die Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten durch eine Vielzahl ineinandergreifender Maßnahmen maximal zu verbessern. Dafür verbinden wir die Möglichkeiten eines Akutkrankenhauses mit einer intensiven rehabilitativen Behandlung. Da wir nicht zuletzt die Rückkehr in die gewohnte häusliche Umgebung anstreben, möchten wir auch die Angehörigen herzlich dazu einladen, mit uns gemeinsam den therapeutischen Prozess zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Behandlungsverlauf und einen angenehmen Klinikaufenthalt.

Ihr Team der Neurologie 1



Unser Behandlungskonzept

Eine stationäre multimodale Komplexbehandlung dauert in der Regel zwei Wochen, bei mindestens 7,5 Therapiestunden pro Woche. Sie findet in einem Team unter fachärztlicher Leitung statt und ist exakt auf die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmt. Dank der Integration verschiedener therapeutischer Ansätze können wir eine intensive, ganzheitliche Behandlung anbieten. Wöchentliche Besprechungen der beteiligten Ärzte, Therapeuten und Pflegenden dienen der Kontrolle des Therapieverlaufs und ggf. der Anpassung des Behandlungsplans. Bei Bedarf beziehen wir außerdem weitere Berufsgruppen wie Sozialpädagogen und Psychologen ein.

Die Säulen unseres Konzepts sind

• Medikamentöse Therapie

Die Optimierung der medikamentösen Therapie durch individuell zugeschnittene Dosierungen verschiedener Medikamente und ggf. die Einleitung einer Pumpentherapie ist wichtige Voraussetzung für die Verbesserung der motorischen und nicht-motorischen Beschwerden der/des Erkrankten.

• Spezialisierte Parkinson-Pflege

Durch das kinästhetische Handlungskonzept, das die Mobilisation aktiv und passiv unterstützt, werden Bewegungsabläufe erleichtert und gefördert. Die Pflege richtet nach den Ressourcen und dem Tempo unserer Patienten. Pflegerische Probleme im Alltag werden mit Ihnen (und Ihren Angehörigen) besprochen und Lösungen angeboten.

• Physiotherapie / Krankengymnastik am Gerät

Physiotherapeutische Maßnahmen sind sinnvoll, um die Beweglichkeit des Patienten möglichst lange zu erhalten bzw. bereits verloren geglaubte motorische Fähigkeiten zurück zu gewinnen. Daher wird der Schwerpunkt der Behandlung auf intensiver Krankengymnastik liegen. Aufgrund erhöhter Fallneigung vieler Patienten kommen Gangschule und Sturzprophylaxe besondere Bedeutung zu.

Ergänzend dazu finden physikalische Therapiemaßnahmen (Massagen / Fango) statt.

• Ergotherapie

Das Ziel ergotherapeutischer Behandlung ist es, durch Verbesserung, Wiederherstellung oder Kompensation der beeinträchtigten Fähigkeiten unserem Patienten einen möglichst hohen Grad an Selbständigkeit und Handlungsfreiheit im Alltag zu ermöglichen. Hierbei werden individuell mit dem Patienten abgestimmte Therapieinhalte geübt wie beispielsweise die Feinmotorik der Hände, das Schreiben, unterstützenden Strategien beim Essen, Hilfsmittelberatung und -erprobung, die Verbesserung der Körperwahrnehmung sowie Konzentrations- und Gedächtnistraining.

• Logopädie

Grundlage der logopädischen Therapie ist eine differenzierte Diagnostik der Atem-, Stimm-, und Sprechfunktion mit einem entsprechend individuellen Behandlungskonzept zur Verbesserung der Kommunikation im Alltag. Zudem kommt es bei vielen Betroffenen häufig auch zu Schluckstörungen. Hierbei ist es wichtig, frühzeitig eine Schlucktherapie durchzuführen, um Folgeerkrankungen zu verhindern. Nach einer klinischen Schluckuntersuchung und ggf. einer FEES (fiberendoskopische Schluckuntersuchung) wird eine entsprechende Dysphagietherapie (z.B. Anpassung der Kostform, kompensatorische Schlucktechniken etc.) eingeleitet. Ein ausführliches Beratungsgespräch mit dem Betroffenen und wenn möglich Angehörigen runden das Therapiekonzept ab.

• Individualisierte Behandlungsoptionen

- Musiktherapie
- Gruppengymnastik
- Entspannungsverfahren
- Nordic Walking
- MOTOmed® / Ergometertraining
- Exergaming (multimediale Aktivitätsspiele)
- LSVT Big / Loud®